

Herz-lich tut mich er - freu-en, herz - lich tut mich er - freu-en die fröh-lich Som-mer-zeit,

die Lerch tut sich er - schwin - gen mit ih-rem hel - - - len

Schall, lieb-lich die Vö-gel sin-gen, da - zu die Nach-ti - gall.

Der Kuk-kuck macht fröh-lich je - der - mann, fröh - -

- - lich, die Mägd-lein wohl - ge - tan, spa-zie - -

- ren, spa - zie - ren, spa - zie - ren, all' Welt sucht

Freud und Won - - - ne, Freud und Won-ne, fern und weit.

die Blüm-lein blü-hen frei, läßt uns der lieb Gott wach-sen der sind gar man-cher -

lei, der sind gar man - - cher - lei, gar man-cher-lei, Ver - giß nit mein, Ver - giß nit

mein, Ver - giß nit mein, Ver-giß nit mein, das ed - le Kraut Weg-war-ten

macht gu-ten Au - gen - schein, macht gu-ten Au - - gen - schein.

Ander Teil

Wohl - ge - mut, liebt sehr den schö-nen Jung - frau - en,
 dar - zu die Hol - der - blüt, die wei-ßen Ro-sen und ro - ten
 Ro - sen, die wei-ßen und ro-ten Ro - sen hat man in gu - ter
 Acht, hat man in gu-ter Acht, schön Kränz-lein draus ge - macht. Das Kraut Je-län-ger-je -
 lie - ber an man-chem En - de blüht, bringt oft ein heim-lich Fie-ber, wer ihm zu
 viel ver - traut. Ich habs gar wohl ver - nom-men, alls, was dies Kraut ver -
 mag, doch kann man dem für - kom-men, mä-ßig lieb al - le Tag.

Dritter Teil

die Mägd-lein gra - - sen gehn, ganz lieb - -
 - lich so man-che Blüm-lein stehn, da-raus sie Kränz-lein ma - -
 chen und schen-ken's ih - rem Schatz, freund-lich an - la - -

145
- - - chen und ge-ben ihm ein Schmatz, und ge-ben ihm ein Schmatz.

150
Da - rum lob ich den Som - mer und auch die Mai - zeit gut, 155

160
die wen-den uns al-len Kum - mer, uns al - len Kum-mer und brin-gen Freud und

165
Mut. Die Zeit ohn all Ver - drie - ßen mit der Herz - lieb - sten, Herz -

170
lieb-sten mein will ich mit Freud ge - nie - - ßen, mit Freud ge -

175
nie-ßen, weil währt das Le - - - - ben mein.